

Drehleiter-Korb 12/9 Schnelleinstieg

|                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| <b>Fahrgestell:</b>       | Mercedes-Benz LK 814 F |
| <b>Aufbau:</b>            | Metz                   |
| <b>Besatzung:</b>         | 1/2                    |
| <b>Funkrufname:</b>       | Florian Celle 12/32-1  |
| <b>Kennzeichen:</b>       | CE-DA 112              |
| <b>Baujahr:</b>           | 1989                   |
| <b>Indienststellung:</b>  | 1989                   |
| <b>Außer Dienst seit:</b> | 2016                   |

Technische Daten:

|                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| <b>Länge:</b>              | 8.850 mm              |
| <b>Breite:</b>             | 2.300 mm              |
| <b>Höhe:</b>               | 3.300 mm              |
| <b>Leermasse:</b>          | 8.195 kg              |
| <b>Zul. Gesamtgewicht:</b> | 8.950 kg              |
| <b>Leistung:</b>           | 100 kW / 136 PS       |
| <b>Hubraum:</b>            | 5.958 cm <sup>3</sup> |

Drehleiter mit Korb 12-9 SE der Freiwilligen Feuerwehr Bergen, Ortsfeuerwehr Bergen.

Die Drehleiter mit Korb 12-9 diente teilweise als Ersatz für die kleinen DL 18 mit Handbtrieb und wurde von metz anfangs nur in der Version mit nach hinten abgelegtem Leitersatz angeboten. Erst ab Ende der 90er Jahre war diese Drehleiter auch in der normalen Ausführung lieferbar.

Das Kürzel SE steht bei dieser Drehleiter für "Sofort-Einstieg". Durch den nach hinten abgelegten Leiterpark mit fest angebrachtem Korb war ein sofortiger Einstieg in den Korb möglich. Diese Variante war auch bei der DLK 23-12 möglich. Hier wurde die Bauweise allerdings als Antwort auf die DLK niedriger Bauart von Magirus eingeführt um die Höhe zu reduzieren. Nachteil der Bauweise ist natürlich eine Erhöhung der Gesamtlänge sowie ein höherer Ausschwenkbereich am Heck. Die Beladung bei den DLK 12-9-SE ist recht spärlich. Für den Korb steht eine Krankenträgerlagerung zur Verfügung, sonst nur wenige wasserführende Armaturen und Kleingeräte für technische Hilfeleistungen und zu Verkehrsabsicherung. Einige Wehren haben allerdings Ihre Fahrzeuge auf der Ladefläche zwischen Drehkranz und Gerätetonne mit einer umfangreichen Ausstattung bestückt.